

PRESSESTIMMEN ZU NINA FRANOSZEK

DIE WELT Donnerstag, 29. November 2001
WELT AM SONNTAG

Spurensuche im Cyber-Space

Fernseh-Kritik von Rüdiger Roth - "Tatort: Tödliches Labyrinth" (SFB), gestern, ARD vom 19.12.1999

Als sich der SFB-"Tatort" nach komplettem Revirement und einjähriger Pause im Sommer mit "Dagoberts Enkel" zurückmeldete, reagierten Publikum und Kritik mit verhaltenem Optimismus.

Dass der Sender mit Stefan Jürgens und Dominic Raacke als neuen Ermittlern ein durchaus vorzeigbares Duo und ansehnlichere Krimis im ARD-Standard präsentieren wollte, war spürbar. Der Weg ist richtig, das Ziel freilich noch nicht ganz erkennbar, mag man den SFB-Verantwortlichen nach dem zweiten Auftritt des neuen Ermittler-Duos ins Stammbuch schreiben.

Denn allzu nonchalant fiel das Drehbuch von Christian Jeltsch und Fedor Mosnak aus, das den Berliner Kriminalisten einen Ausflug in virtuelle Welten und knallharte Geschäfte verordnete, zu denen sich Geheimdienstler und Global Player des Weltmarktes verabredeten. So hatten es die Kommissare von der Spree nach rasanter Verfolgungsjagd zum Auftakt, in deren Folge Till Ritter einen Frauenmörder erschoss, mit dem mysteriösen Tod eines Hackers zu tun. Nachdem der in den zentralen Polizei-Computer eingedrungen war und ein Verkehrs-Chaos ausgelöst hatte, stürzte der junge Mann vom Dach eines Hochhauses. Da kaum Indizien auf den Freitod des Opfers hindeuteten, nahmen Hellmann und Ritter die Spurensuche auf. Trotz der Unterstützung durch eine undurchsichtige Kollegin vom BKA wollten der Staatsanwalt den Fall jedoch zu den Akten legen, was die Ordnungshüter wiederum zu engagiertem Handeln ermunterte.

Handwerklich solide und spannend von Dieter Berner inszeniert, gewann dieser Berliner Tatort" vor allem in den Nebenrollen Konturen, die durchweg stimmig konzipiert und ausgesprochen überzeugend besetzt waren.

An der Seite von Raacke und Jürgens hinterließen vor allem Shira Fleisher, Nina Franoszek und Burkhard Driest als Schurke in Nadelstreifen einen starken Eindruck.